

Impuls 07 - Indigo: Die Liebe ist die Quelle der Weisheit.

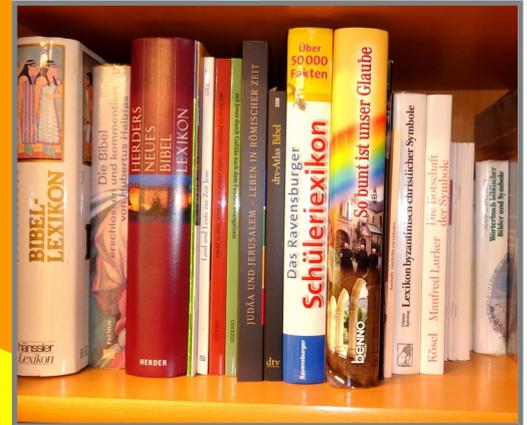
Unsere Welt ist voller Durcheinander. Wir können auch heute von einem "Babel" reden, nicht wegen der Vielzahl der Sprachen, sondern wegen der Vielfalt der sich gegenüberstehenden Theorien und Welt-Entwürfe. In einigen Teilen der Welt sterben Menschen vor Hunger, werden durch soziale Ungerechtigkeiten gequält, in anderen Teilen der Welt regiert der Konsum und eine Wegwerfgesellschaft. Die Gleichgültigkeit hat dem Herzen des Menschen einen Panzer umgelegt, der ihn hindert, sich vom Leben des Nächsten berühren zu lassen. Wie in Seifenblasen eingehüllt sehen wir die Not und Versklavung vieler – oft in unserer nächsten Umgebung, beginnen aber nicht zu reagieren. So mahnt Papst Franziskus in seiner Botschaft zum Frieden für das Jahr 2015: „Wir wissen, dass Gott jeden von uns fragen wird: ‚Was hast du mit deinem Bruder gemacht?‘ (vgl. Gen 4,9-10) Die Globalisierung der Gleichgültigkeit, die heute auf dem Leben so vieler Schwestern und Brüder lastet, verlangt von uns allen, zu Urhebern einer Globalisierung der Solidarität und der Brüderlichkeit zu werden“, die die Hoffnung zurückgeben kann. Aber dazu braucht es eine Weisheit, die das Licht des Himmels hat und das Durcheinander auf der Erde durch-schaut. Dafür steht das Indigo im Regenbogen.

Aber was ist **Weisheit? Sie ist die Liebe, die sieht und von innen her versteht.** Die Liebe gestaltet nicht nur, sie bewirkt auch, dass wir sehen und zwar tiefer, klarer und deutlicher als zuvor. Die Liebe lässt sehen, was Gott will. Dieser Aspekt im Spiel des Regenbogens will helfen, jene Weisheit aufzubauen, durch die der Mensch sein eigenes Leben, seine Arbeit, seinen Lebensplan, seine Entscheidungen und die gesamte Welt im Licht Gottes sehen kann.

Wenn ich in Liebe etwas anschau, entdecke ich das Positive, das Wertvolle, das Vernetzende und das Echte. Ich sehe auch die Grenzen und Gefahren. Das veranlasst mich, umsichtig zu sein. Zu allererst jedoch sehe ich die Chancen und Möglichkeiten, die im Sinne des Schenkens, des Teilens, des Weitergebens gegeben sind. Wenn ich eine Berufswahl in Liebe anschau, sehe ich im Blick auf die Talente und Begabungen des Wählenden, die Möglichkeiten und Verwirklichungen, die ein solcher Beruf mit sich bringt. Ich sehe, was er für den einzelnen und für die Gesellschaft an Gestaltungsmöglichkeit mit sich bringt. Ich sehe aber auch, was durch eine solche Wahl unmöglich wird, die Grenzen der Entscheidung. Die Liebe lässt die Wahl ansehen in ihrer Chance für den einzelnen und für das größere Ganze. Sie fragt nach dem Besseren, dem Göttlichen. **So versucht die aus der Liebe hervor-wachsende Weisheit zu sehen, wie und worin der Mensch mehr lieben und der göttlichen Spur folgen kann.**

Aber wie entsteht solche Weisheit? Wie „funktioniert“ solches Sehen? Unsere Erfahrung zeigt, dass einer allein oft viele Fehler macht. Er kann zu ängstlich oder zu großzügig sein; er kann blind oder leichtsinnig sein, sprunghaft oder zu wenig

jesus beim
WORT
genommen



Chiara Lubich hat eines Tages verstanden, dass die Weisheit nicht allein aus Büchern zu gewinnen ist. Sie hat sie auf den Dachboden gebracht. Vielmehr entdeckte sie die Weisheit im miteinander gelebten, geteilten und reflektierten Leben und der Erfahrung von IHM unter ihnen. So verstanden sie miteinander den Weg, den Jesus mit ihnen gehen wollte ...



Freunde des Wortes

Kontakt:

Meinolf Wacker
Kirchplatz 7
59174 Kamen

Tel.: +49 172 5638432

Mail: mail@onword.de

Net: www.onword.de

Leben in Farbe

flexibel... So braucht es das Licht Gottes unter uns. Aber wie machen wir die Erfahrung, ins Licht Gottes zu finden, so dass wir sagen können: „In deinem Licht schauen wir das Licht?“ (Ps 36,9)

Der Schlüssel, ins Licht göttlicher Weisheit hineingenommen zu werden, liegt in dem Versuch, den Raum zwischen uns für die Gegenwart Jesu unter uns zu öffnen. Denn wenn Jesus selbst – gemäß seinem Versprechen „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20) unter uns gegenwärtig ist, **dann sorgt er selber dafür, uns sein Licht und seine Klarheit zu schenken.**

Wenn jemand beispielsweise seine Gedanken über seine anstehende Berufswahl „in die Mitte“ gibt und gemeinsam mit seinen Freunden alles abwägt, innerlich bereit, alles zu sagen, alle Gedanken zuzulassen und auch Liebgewordenes loszulassen, dann schenkt sich möglicherweise eine tiefe Klarheit und Gewissheit oder auch ein ganz neuer nicht bedachter Weg. Und all das kommt aus „der Mitte“, in der dann der verborgene Lehrer am Werk ist und Licht, Ideen, Eingebungen schenkt, die oft weit über vorher Gedachtes hinausgehen. Im gemeinsamen Sehen aus dem Glauben und im Fragen nach dem Willen Gottes erhalten wir die Kraft, **das zu Bedenkende im Licht Gottes zu sehen**, ein klares Urteil zu fällen und zu handeln.

Liebe junge Freunde, besonders reizvoll ist es, sein eigenes Leben im Sinne dieser Weisheit anzuschauen. Es geht dabei ganz praktisch darum, den Willen Gottes für das eigene Leben deutlicher zu verstehen und die eigene Zeit entsprechend einzuteilen. Je tiefer jemand diese Fragestellung für sich zulässt – was will Gott für mich und durch mich erreichen? / Was ist sein Wille? – desto mehr Kraft wird er haben, sein Leben zu ordnen und Ansprüche und Erwartungen anderer oder auch persönliche Wünsche und Vorstellungen im Lichte Gottes zu korrigieren und zu verändern. Leitfaden ist immer der Wille des uns liebenden Gottes. Dieser erschließt sich aus der persönlichen Situation (Familie, Beruf, Alter, Gesundheit, Erfahrung, Begabung...) aus den Umständen in Lebensumfeld, Beruf, Politik, Gesellschaft (Notsituationen, Umbrüche, neue Fragen) und aus den inneren Impulsen des Geistes Gottes (innere Stimme). Die Weisheit hilft nun, den konkreten Wil-

len Gottes in den je eigenen, unterschiedlichen Feldern von Aufgaben, Verantwortlichkeiten... zu entdecken. Solche Weisheit erschließt und **schenkt sich vor allem im Gespräch mit anderen.**

Weisheit und Studium, das Indigo des Regenbogens, das ist die Liebe, die das eigene Leben und das Leben anderer auf den Willen Gottes hin ordnet und klärt. Maria, die Mutter Jesu, wird **„Sitz der Weisheit“** genannt, weil sie der Welt Christus, die mensch-gewordene Weisheit geschenkt hat. **Leben wir so, dass Christus in uns und unter uns lebt. Dann wird uns diese Weisheit geschenkt** - für uns persönlich und für die großen Fragen dieser Zeit.

Heinrich Oest und Meinolf Wacker

biblische Quellen

Ps 36,9	Weish 6,12-15
Weish 7,27-30	1Kön 3,9-12 1
Kor 1,25	Mt 18,20

Impulse

- Nimm Dir Zeit, für Dein Leben wichtige Dinge in Ruhe zu bedenken, sie aufzuschreiben und vielleicht mit einem Freund / Freundin / Begleiter / Gruppe „anzuschauen“.
- Mach dir einen Jahres-, Monats-, Wochen- und Tagesplan und sprich ihn mit deinen Freunden durch.
- Wie lernst du? Wie bildest du dich?
- Triff dich mit Freunden, um gesellschaftliche, politische oder religiöse Texte, die du gefunden hast, gemeinsam zu lesen und bedenken – darstellend und hörend, zu verstehen suchend, nicht zerstückelnd.
- Hab den Mut, Dinge, die Dir unklar sind, zu benennen und zu besprechen.
- Nimm dir Zeit, ein gutes Buch / einen guten Artikel zu lesen.